2. Beilage zu Nr. 253 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag, den 27. Oktober 1895.

Das neue Reichsgerichtshaus in Leipzig.

Heute, am Sonnabend, den 26. Oktober, wird in Leipzig das neue Reichsgerichtsgebäude feierlich eingeweiht, das, bereits seit Kurzem seiner dienstlichen Bestimmung übergeben, eine hervorragende Zierde der Stadt bildet, die nach Wiederaufrichtung des Reichs von Beginn an der Sitz des höchsten Gerichtshofs desselben, seit seinem vom 1. April 1877 datirenden Bestehen, gewesen ist. In diesem kommt, nächst dem deutschen Reichstage, am bestimmtesten die Einheit des Reichs zum Ausdrucke, über dessen Rechtsprechung in letzter Instanz das Reichsgericht entscheidet.

Der prunkvolle, an das Reichstagsgebäude in der Reichshauptstadt erinnernde Bau ist das Resultat eines zu Anfang der achtziger Jahre ausgeschriebenen Wettbewerbes unter den deutschen Künstlern und Architekten, aus welchem der Regierungsbaumeister Ludwig Hoffmann als Sieger hervorging. Unser Bild giebt eine vortreffliche Ansicht des imposanten Bauwerks, sowie eine naturgetreue Portraitzeichnung des Erbauers. Zwar war der erste, aus der Konkurrenz hervorgegangene Entwurf Hoffmanns nicht einwandfrei, jedoch gelang es ihm, einen neuen, mehrfach modifizirten Bauplan vorzulegen, der zur Ausführung bestimmt wurde. Am 31. Oktober 1888, also vor rund 7 Jahren, fand in Gegenwart Kaiser Wilhelms I. und des Königs von Sachsen, im Beisein der Vorstände des Bundesraths und Reichstags sowie der Justizminister der deutschen Staaten, zu Leipzig die feierliche Grundsteinlegung des deutschen Reichsgerichtshauses statt, dessen Baukosten sich auf 6 Millionen Mark belaufen.

Bei den verhältnißmäßig geringen Mitteln, die für dieses Bauwerk zur Verfügung stehen und noch nicht den vierten Theil der Mittel betragen, die für das nur wenig größere Reichstagshaus bewilligt wurden, mußte Hoffmann bei der Gestaltung seiner Ideen die finanzielle Seite in besonders vorsichtiger Weise berücksichtigen.

Das Gebäude ist im Stil der italienischen Renaissance gehalten. Eine breite Einfahrt und eine Freitreppe führen vor das Portal, dessen riesige Säulen diejenigen des Pantheon in Rom noch an Höhe übertragen und dessen Hauptkront mit einem wundervollen Fries geschmückt ist. Die das Gebäude weit überhöhende mächtige Kuppel wird von eiren in Kupfer getriebenen Justitia gekrönt. In den an den Fronten zahlreich eingebrachten Nischen werden die Standbilder der Kaiser aus dem Hohenzollerngeschlecht und hervorragender Rechtslehrer Aufstellung finden. Die im Centrum des ganzen Baues liegende Wartehalle befindet sich unmittelbar unter der Hauptkuppel. Um diese Halle und von ihr direkt zugänglich sind sämmtliche Räume gruppirt, zu denen das Publikum Zutritt hat. So liegt über dem Vestibül der große Saal für die Hof- und Landesverrathsverhandlungen, inmitten der entgegengesetzten Seite befinden sich in beiden Stockwerken die sechs Senatssitzungssäle, inmitten der Querseite der Halle, gegenüber dem Haupttreppenhause der Versammlungssaal der Rechtsanwälte mit deren Konferenzzimmern, seitlich des Haupttreppenhauses die Räume der Parteien. In Nebenflügeln des Gebäudes sind die Arbeitsräume der Beamten untergebracht. Im Ganzen enthält der Bau, der an Größe dem Reichstagshause in Berlin nur wenig nachsteht, 378 Räumlichkeiten, die die ganze Baugruppe überhöhende Kuppelhau erhebt sich mit seiner Spitze bis zu einer Höhe von 67 Meter.

Der gesammte, einen überaus einheitlichen, künstlerisch vollendet durchgebildeten und würdigen Eindruck machende Bau legt Zeugniß von einer sehr hohen Begabung des Erbauers ab. Ludwig Hoffmann ist der Sohn des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. jur. Hoffmann in Darmstadt, er hat eine äußerst lehrreiche, von mannigfaltigen Erfolgen bereits begleitet gewesene Studienzeit hinter sich, nach welcher er, nach mit Auszeichnung bestandenem höheren Staatsexamen, schließlich mit Erfolg sich an der Konkurrenz um den Reichsgerichtsbau betheiligte.

Kleine Chronik.

* **Magdeburg**, 25. Oktober. (Die gerichtliche Zwangsversteigerung) des dem Baumeister Banse gehörenden „Café Hohenzollern" hat am Dienstag stattgefunden. Auf dem Grundstück standen Hypotheken in Höhe von 1 634 000 Mk. eingetragen. Bestbietender blieb der Hausmann H. Schwarz als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Kaufmanns Mengering und die Wittwe Mengering. Die Mengering'sche Hypothek stand an dritter Stelle, sie betrug 150 000 Mk. und lief mit 890 000 Mk. aus. Das Meistgebot betrug 780 000 Mk., so daß von dieser Hypothek nur 40 000 Mk. zur Deckung der Kosten ꝛc. angeboten wurden. Es sind hierbei an Hypotheken-Ausfallsgeldern 744 000 Mk. ausgefallen.

* **Oberswalde**, 25. Oktober. (Ihren 100. Geburtstag) beging im Kreise zahlreicher Enkel und Urenkel die zu Spechthausen wohnende Wittwe Schultze. Die Greisin, welche von ihrem 14. bis 86. Lebensjahre in der dortigen Papierfabrik als Sortirerin beschäftigt gewesen ist, befindet sich zur Zeit noch in außerordentlich geistiger und körperlicher Frische. Unter zahlreichen Geschenken erhielt die Jubilarin vom Landrath v. Bethmann-Hollweg neben einem persönlichen Glückwunschschreiben ein schönes goldenes Kreuz mit entsprechender Widmung.

* **Prenzlau**, 25. Oktober. (Ein siebenfacher Mörder.) Gegen den Schmiedemeister Springstein, der seine Ehefrau mit Strychnin vergiftet haben soll, hat die Staatsanwaltschaft nunmehr Anklage erhoben; gegen ihn wird am 4. November vor dem Prenzlauer Schwurgericht verhandelt. Springstein ist, wie vor einiger Zeit geneldet, auch dringend verdächtig, vor sieben Jahren in Königsberg (Neumark), wo er früher wohnte, in kurzen Zwischenräumen seine Mutter, seinen Schwager und dessen Kind, sowie eine Lehrerin Fiebelsorn und einen seiner Gesellen vergiftet und seinen Vater dadurch ermordet zu haben, daß er dessen Kopf so lange in eine gefüllte Wassertonne gehalten, bis sein Opfer erstickt war.

* **Posen**, 25. Oktober. (Unglück in einer Brennerei.) In der Brennerei des Rittergutes Szczuczyn bei Sauter ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Während des Dämpfens von Kartoffeln in dem Dampfkochapparat sprang plötzlich dessen Ventil auf, und der ganze Inhalt von glühenden Kartoffeln fiel heraus und überschüttete den Brennerei-Verwalter Schuster. Der Unglückliche erlitt am ganzen Körper derartige schwere Brandwunden, daß er bald darauf starb. Die Brennerei, die erst vorgestern ihren neuen Betrieb begonnen, wurde sofort geschlossen.

* **Koburg**, 25. Oktober. (Unterschlagungen.) Der Bürgermeister Seidel in dem benachbarten, in letzter Zeit oft durch Brände heimgesuchten Neustadt, wurde wegen Unterschlagung von Gasgeldern verhaftet.

* **München**, 25. Oktober. (Einsturz. — Fabrikbrand.) Heute Nachmittag gegen 5 Uhr stürzte der Neubau eines Hintergebäudes in der Amalienstraße ein. Es sollen 3 Arbeiter und eine Frau verschüttet sein. Die Rettungsarbeiten werden eifrigst fortgesetzt, sind jedoch bis jetzt ohne Erfolg geblieben. — In Kelheim brannte die Cellulosefabrik von Simonis u. Comp. ab. Der Schaden beträgt anderthalb Millionen. Hunderte von Arbeitern sind brodlos.

* **Warschau**, 25. Oktober. (Feuersbrunst.) Die im Gouvernement Radom belegene Stadt Lasocin ist zum großen Theil niedergebrannt, darunter sämmtliche öffentlichen Gebäude. Ueber 1500 obdachlose Menschen kampiren unter freiem Himmel. Es soll Brandstiftung vorliegen.

* **London**, 25. Oktober. (Explosion auf einem Schiffe.) Ueber die bereits kurz gemeldete furchtbare Explosion, die am 14. d. M. an Bord des chinesischen Transportschiffes „Kung-Wai", etwa 20 englische Meilen von Kinchau, stattgefunden hat, werden die folgenden Einzelheiten bekannt: Die Explosion erfolgte im Pulvermagazin und setzte sofort das ganze Schiff in Brand. Die Mannschaft arbeitete sieberhaft, um das Feuer zu ersticken, aber bei der großen Ausdehnung des Brandheerdes nützte die Mühe sehr wenig. Nach Verlauf einer halben Stunde erfolgte eine zweite Explosion. Die Kessel flogen in kleine Stücken in die Luft und verwundeten viele von der Mannschaft. Der Kapitän und der erste Offizier hatten schon bei der ersten Explosion heftige Brandwunden davongetragen und wurden in ein Boot gebracht, das der Küste zusteuerte. Die Soldaten stürzten sich in Todesangst in Masse auf das kleine Fahrzeug, so daß es kenterte und alle Insassen in den Wellen begrub. Der zweite Maat und zwei Ingenieure sowie ein Passagier wurden bei der ersten Explosion getödtet. Von den 700 Soldaten, die an Bord waren, fanden 500 ihren Tod in den Fluthen. Die Ueberlebenden, ein Ingenieur und 200 Soldaten, blieben 17 qualvolle Stunden auf dem Wrack, bis es möglich war, sie in Booten zu bergen und ans Land zu bringen. 27 von ihnen sind schwer erkrankt, sie wurden in das Hospital in Kinchau aufgenommen.

* **Newyork**, 25. Oktober. (Zusammenstoß von Zügen.) Auf der Linie der Pennsylvania-Eisenbahn lief in der Nähe von Altoona ein Frachtzug aus seinem Geleise auf das des Expreßzuges. Bei dem unmittelbar nachher erfolgten Zusammenstoß des Schnellzuges mit den verunglückten Güterzug fiel die Lokomotive die Böschung hinab in den Kanal. Die Trümmer geriethen in Brand. Der Maschinenführer und der Heizer wurden getödtet; neun Postbeamte, die in vier zertrümmerten Postwagen mit Sortiren beschäftigt waren, wurden schwer verletzt.

Kirchliche Nachrichten.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Superint. D. Förster. Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter bei Demselben. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Grünseisen.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10: Vorm. 8½ Uhr.

Gertraudenkapelle: Montag den 28. Oktober Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superint. D. Förster.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Richter. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Bürgerschulsaal Charlottenstraße und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Herr Oberdiakonus Richter. Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter bei Demselben. Abends 6 Uhr Herr Diakonus Heinke.

Freitag den 1. November Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberdiakonus Richter.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Saran.

Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Lang. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Beelitz. Abends 6 Uhr Gustav Adolf-Stunde Derselbe.

Neumarktkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freybe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Jordan. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann.

Donnerstag den 31. Oktober Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer des Waisenhauses (Breite- und Laurentiusstraßenecke) Herr Hilfsprediger Freybe.

St. Stephanus: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Wagner.

Paulus-Gemeinde: Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Bach.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Knuth; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Eisentraut. Nachm. 5 Uhr Herr Diakonus Witte.

Donnerstag den 31. Oktober Abends 8½ Uhr Bibelstunde, Mauerstraße 7, Herr Diakonus Witte.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrgehilfe Kindervater. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Faßmer.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor Faßmer.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde Wuchererstraße 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Wesleyanische Gemeinschaft Harz 11: Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Predigt. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Dienstag den 29. Oktober Abends 8½ Uhr Predigt Herren Prediger J. Fr. Wiesenauer und Döbereiner.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Rosenkranz.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 4 Uhr Versammlung der konfirmirten Jünglinge.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Cröllwitz Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meltzer. Abends 6 Uhr (Aeußere Mission) Herr Superint. Bethge. Amtswoche: Herr Pastor Kunitz.

Abends 8—10 Uhr Versammlung des evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins, sowie des Frauen- und Jungfrauen-Vereins in den Vereinslokalen.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Rosenkranz.

Baptisten-Gemeinde: Versammlungssaal Giebichenstein, Trifftstraße 19. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 30. Oktober Abends 8 Uhr Versammlung.

Versammlungssaal Halle a/S., Forsterstraße 12.: Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Versammlung. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Freitag den 1. November Abends 8 Uhr Versammlung.

Sonntag Nachm. 5½ Uhr Bibelstunde des Jünglings- und Männervereins, sowie Jungfrauenvereins im Saale Trifftstraße 19. Freier Zutritt für Jedermann.

Apostolische Gemeinde Jacobstraße 46: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 3½ Uhr Predigt, danach liturgischer Gottesdienst.

Marktbericht.

Sonnabend, den 26. Oktober.

Eier pro Mandel	1,05	Mk.	Birnen pro Mandel	0,25—0,40	Mk.
Butter pro Pfund	1,20—1,35	„	Weintrauben p. Pfund	0,30	„
Zwiebeln pro 5 Liter	0,25	„	Aepfel pro Mandel	0,25—0,40	„
Kartoffeln pro 5 Liter	0,20—0,25	„	Wallnüsse pro Schock	0,25—0,30	„
Mohrrüben p. Mandel	0,10	„	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25	„
Wirsingkohl p. 2 Stück	0,10—0,15	„	Honig in Waben p. Pfd.	1,40	„
Rotkohl pro 2 Stück	0,20—0,30	„	Gänse pro Stück	4,50—6,00	„
Weißkohl pro 2 Stück	0,20—0,30	„	Hühne pro Stück	1,00—1,50	„
Sellerie pro 2 Stück	0,10—0,15	„	Hühner pro Stück	1,50—2,00	„
Kopfsalat pro 2 Stück	0,10	„	Enten pro Stück	2,50—3,25	„
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40	„	Tauben pro Paar	0,80—0,90	„
Kohlrüben p. Mandel	0,75—1,00	„	Hasen pro Stück	3,00—3,25	„
Kohlrabi pro Mandel	0,30—0,40	„	Wilde Kaninchen Stück	1,00	„
Radieschen 4 Bündch.	0,12	„	Krammetsvögel Stück	0,23	„
Pflaumen pro 5 Liter	0,40	„	Fasanen pro Stück	2,25—0,25	„

Hallesche Produktenbörse von 26. Oktober.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen, fest, 138—145 M., feinster märkischer über Notiz. Ranhweizen 136—141 M. Roggen, fest, 126—130 M. Gerste besser, Brau-, 140—150 M. feinste bis 172 M. Futtergerste 115—122 M. Hafer, beachtet, 123—132 M. Mais, amerik. Mixed, 111—113. Donaumais 117—118 M. Raps —,— M. Rübsen —,— Erbsen, Viktoria- 137—152 M. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto, 52—53 M. Stärke incl. Fass von 100 kg. Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizenstärke gefragt, 35,00—37,00 M. bei knappen Vorräthen. Nach Qualität bezahlt. Malzsäcke für 100 kg netto 29—32 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen 16—32, Bohnen 22—24. Kleesaaten —,—. Mohn, blau, 29,00—30,00. Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 22,00—23,00 M. Roggenmehl 01 brutto einschl. Sack 19,00—20,00 M.

Futterartikel, gefragt. Futtermehl 12,00—13,00 M. Roggenkleie 8,50 bis 9,00 M. Weizenschalen 7,50—8,00 M. Weizengrieskleie 7,50—8,00 M. Maiskeime, helle 8,00—8,50 M., dunkle 7,00—7,50 M. Oelkuchen 8,75—9,00 M. Mais 25,50—27,50 M. Rüböl 46,00 M. Petroleum 22,50 M. Solaröl 0,825-36° 12,50 M. Spiritus per 10 000 L.%, still. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 52,80 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,30 M. Rüben —,— M.

Zucker.

Halle, 25. Oktober. Rohzucker. Die letzte Woche brachte fast durchweg sehr ruhigen Markt und waren kleine Anregungen von kurzer Dauer. In der ersten Wochenhälfte erlitten die Preise einen Rückgang von 25 Pfg. für 50 kg. Die gewichenen Werthe konnten sich dann aber behaupten. Umsatz 112 000 Centner.

Raffinirter Zucker. Bei der ruhigen Lage des Rohzuckermarktes waren die Käufer zurückhaltend und kamen grössere Geschäfte nicht zu Stande.

Rohzucker.				
Granul. incl.	—,—	—,—	Rend. 92% excl.	11,15—11,25
Krystall I., incl.	—,—	—,—	„ 88% „ neu	10,65—10,75
über 99,5%	—,—	—,—	„ alt	10,60—10,75
Krystall II. incl. über 98%	—,—	—,—	Nachprod. 75% Rend. excl.	7,60—8,40
Korn 96% excl.	—,—	—,—		

Raffinirter Zucker.					
Raff. f., excl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	25¾	—25⅞
do. fein „	25¾	—25⅞	Gem. Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis fein „	—,—	—,—	do. do. II. „	—,—	—,—
do. mittel „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	23¾	—23⅞
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
Melasse zur Entzuckerung Preise für 50 kg.	—,—		Farin	—,—	Mk.
			Melasse für Brennereien	—,—	Mk.

von einigen tausend Professoren und Aerzten erprobt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste** und **unschädlichste**

Blutreinigungs- und **Abführmittel**

beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern ꝛc. vorgezogen.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und mit das Etiquett ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung in rothem Felde tragen.

Der Vatermörder. Wer hätte es geahnt, daß der Vatermörder seine Auferstehung feiern wird? Wohl nicht bei den Männern, aber die Damen stecken ihre Köpfchen zwischen diese hohe Hülle, die sie pikant und allerliebst kleidet. Die Vatermörder werden aus dem gleichen Stoff des Kleides gemacht, mit Sammt oder Seide gefüttert, aber variirt als angesteppte hohe Kravatte. Das eben erschienene Heft 3 der „Wiener Mode" bringt eine Anzahl Original-Modelle dieser neuen Mode und außerdem etwa 60 distinguirte und praktische Kleidungsstücke, sowie viele vorzügliche Handarbeiten. Diesem Hefte liegt die „Wiener Kinder-Mode" gratis bei.

Der von anderer Seite unter dem Namen **Victoria**-Velveteen ausgebotene Velvet ist **nicht** identisch mit meiner Marke **„Costume-Sammet Victoria"**, sondern **ganz bedeutend minderwerthig.** Meine Marke Victoria, welche überhaupt **nur** durch mich bezogen werden kann, ist äusserlich schon durch das Cöper-Gewebe von jener **minderwerthigen Imitation** zu unterscheiden.

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951027039/fragment/page=0001

Wichtig für Hausfrauen.

Grösste Fabrik zur Umarbeitung von alten Wollsachen

in waschechte, haltbare u. geschmackvolle

Kleiderstoffe.

Wollene Damenloden.
Unterrockstoffe. — Herrenstoffe.
Billige Preise.
Streng reelle Bedienung.
Gust. Greve, Osterode, Harz.
Vertreter an allen grösr. Plätzen
In Halle a/S. erfolgt kostenlose Vermittelung durch
A. Möblus, Zapfenstr. 17.

Das Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's

Gehör-Oel

beseitigt Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen und Schwerhörigkeit, selbst in veralteten Fällen.
Echt à M. 3,50 per Fl. m. Gebrauchsanweisung in d. **Löwenapotheke** in **Halle a. S.**

Unübertroffen

ist **nach wie vor** die im Jahre 1876 von uns erfundene und in allen Welttheilen verbreitete **Universal-Metall-Putzpomade.**
Um nicht minderwerthige oder werthlose Nachahmungen zu erhalten, achte man beim Einkauf **genau** auf unsere **Firma** und **Schutzmarke.**

Richters Anker-Pain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der echte Pain-Expeller ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher seiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Anker", denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken.

Gefrorenes,
Crême- & Sahnenspeisen,
BAUMKUCHEN,
Macronen-Aufsätze, Torten,
Coffee-Thee-Eis
und Dessertgebäck,
Frucht-Conserven,
Confecte u. Knallbonbon
empfiehlt in reichster Auswahl die
Conditorei JOHANNES DAVID
Fernsprecher 127.

Erste und anerk. bestrenommirteste

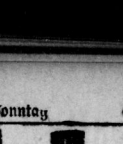
höhere Fachschule für ff. Damenschneiderei

von

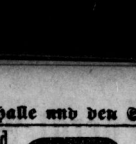
Ida Behr,

Moditin u. acad. gepr. Lehrerin.
Durchaus gewissenhafter **Unterricht im Zeichnen** Deutscher, Wiener, Pariser, Russischer und Englischer Schnitte nach einzig **preisgekrönter, leichtfaßlicher Methode.** Die Kurse können täglich beginnen und garantire jeder Dame in denkbar kürzester Zeit bei gründl. theoretischer und praktischer Ausbildung einen **sicheren Erfolg.** D. O.

Gepök. Knochenfleisch à Pfund 20 ₰,
Schinkenschmalz à Pfund 60 ₰,
ff. Wurstschmalz à Pfund 40 ₰,
grobgehackte **Knackwurst** à Pfund 80 ₰,
Berliner Mettwurst mit u. ohne Knoblauch à Pfd. 60 Pfg., **ff. bayrische Sülze** à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
W. Nietsch, Hoflieferant, **Leipz.-Str. 77.** Fernspr. 166.



Seiden-, Filz-, Klapp-, Jagdhüte u. Mützen u. s. w.
vom einfachsten bis zum elegantesten.
Pelzwaaren,
nur eigne Fabrikate in geschmackvoller Ausführung, empf. zu soliden Preisen



Aderhold & Müller, Inh. Otto Müller, Gr. Ulrichstr. 42.
Reparaturen an Pelzsachen werden in eigner Werkstatt bestens ausgeführt.
Bitte unser Schaufenster beachten zu wollen.

Linoleum, bestes Fabrikat.
Jeder Hausbesitzer erspart für immer das Streichen der Treppen u. s. w., wenn er dieselben mit **Linoleumplatten** belegen läßt. Linoleumtreppenstufen, fertig geschnitten, **ausnahmsweise billig.**
Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Landwehrstr. 9.

№ 7777.
beste Schnellglanz-Dauerwichse, erzeugt mit 1 bis 2 Bürstenstrichen emaillearligen Hochglanz, färbt nicht ab und trocknet nicht ein; Schuhwerk kann Tage vorher gewichst werden, ohne den Glanz zu verlieren. **Nr. 7777** wird von keinem Ledergluzpräparat auch nur annähernd erreicht.
Fr. Thenn, kgl. bayer. Hoflief., München, Fabrik chem.-techn. Produkte.
Attest: Eine Wichse, welche **solch' schönes Aeußere** zeigt, so raschen und so schönen Glanz giebt, zudem noch einen solch haltbaren Glanz hat, ist mir noch nicht vorgekommen. Ich gratulire Ihnen zu dieser Verbesserung.
München, 22. November 1894. **Jos. Schneider,** Kgl. Hofschuhmachermeister. Frauenhoferstraße 5.
Attest: Ihre Wichse ist **geradezu großartig.** Ich kann sie nur bestens empfehlen.
München, 23. Nov. 1894. Anb. Fuierer, Schuhmacher, Jahnstraße 3.
General-Depot für Halle a. S. bei
Herrn Bender's Schuhlager, Große Ulrichstraße 57.

Weine vom Fass. — geöffnet bis 1 Uhr Nachts. — Bier vom Fass.
Gr. Klausstraße 7 — am Markt.
I. Bodega Taberna.
Orig. Spanische, Italienische Weinsuben.
Specialitäten-Weinhandlung.
Glasweise vom Fass!

Glacé-, Wildleder- u. Stoffhandschuhe
empfiehlt in grosser Auswahl
Christian Voigt,
Handschuhfabrik, Halle a. S., Schmeerstr. 21.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischer Collegien vom 9./13. September 1895, welcher unterm 8. Oktober 1895 die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg erhalten hat, ist der § 24 des Ortsstatuts für die Stadtgemeinde Halle a. S., betreffend das Gewerbegericht zu Halle a. S., wie folgt, abgeändert worden:

„Ein Mitglied des Gewerbegerichts, hinsichtlich dessen Umstände eintreten oder bekannt werden, welche die Wählbarkeit zu dem von ihm bekleideten Amte nach Maßgabe dieses Statuts ausschließen, ist des Amtes zu entheben. Die Enthebung erfolgt durch den Bezirks-Ausschuß zu Merseburg nach Anhörung des Betheiligten.

Ein Mitglied des Gewerbegerichts, welches sich einer groben Verletzung seiner Amtspflicht schuldig macht, kann seines Amtes entsetzt werden. Die Entsetzung erfolgt durch das Königliche Landgericht zu Halle a. S.

Hinsichtlich des Verfahrens und der Rechtsmittel finden die Vorschriften entsprechende Anwendung, welche für die zur Zuständigkeit der Landgerichte gehörigen Strafsachen gelten. Die Klage wird von der Königlichen Staatsanwaltschaft auf Antrag des Königlichen Regierungs-Präsidenten zu Merseburg erhoben.

Für die hierdurch oder aus anderen Gründen im Laufe einer Wahlperiode ausgeschiedenen Beisitzer finden gleichzeitig mit den regelmäßigen Ergänzungswahlen (§ 8) Neuwahlen statt. Falls jedoch im Laufe einer Wahlperiode mehr als ein Drittheil der Beisitzer einer Kategorie ausscheidet, so kann der Magistrat Ersatzwahlen für den Rest der Wahlperiode anordnen. Auf die Ersatzwahlen finden die vorstehenden Vorschriften entsprechende Anwendung."

Halle a. S., den 23. Oktober 1895.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat November werden

die Abendlaternen

am 1.	von	5	Uhr Abends	bis	6¼	Uhr Abends,
„ 2.	„	5	„ „	„	6¾	„ „
„ 3.	„	5	„ „	„	7	„ „
„ 4.	„	5	„ „	„	7½	„ „
vom 5. bis 10.	„	5	„ „	„	11	„ „
„ 11. bis 24.	„	4¾	„ „	„	11	„ „

die Nachtlaternen

am 1.	von	6½	Uhr Abends	bis	6½	Uhr früh
„ 2.	„	6¾	„ „	„	6½	„ „
„ 3.	„	7	„ „	„	6½	„ „
„ 4.	„	7½	„ „	„	6½	„ „
vom 5. bis 15.	„	11	„ „	„	6½	„ „
„ 16. bis 24.	„	11	„ „	„	7	„ „
„ 25. bis 30.	„	4½	„ „	„	7	„ „

brennen.

Halle a. S., den 20. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 26 Absatz 1 des Baumfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887, betreffend

die Prämienberechnung für die bei Regiebauarbeiten beschäftigten Personen,

bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auszug der Heberolle für die Monate Juli, August und September 1895 behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiter-Versicherung, Rathskellergebäude, Schulkerstr. 1, 1 Tr. rechts ausliegt.

Die Abführung der pro III. Quartal 1895 fälligen Beträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 25. Oktober 1895.

Der Magistrat. (gez.) Staude.

Bekanntmachung.

Die Herbstkontrolversammlungen im Landbezirk Halle, zu welchen die Reservisten einschließlich Disposition-urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften zu erscheinen haben, finden wie folgt statt:

Unterbezirk 5, Cönnern.

Controlplatz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern).

Am 1. November 1895, Morgens 9½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Crimpe, Raundorf, Neehausen, Wüstenhain, Quillschütz, Rottelsdorf, Rumpin, Räther, Schwittersdorf, Salzmünde, Schochwitz, Trebitz b. W. Wolfsmarkitz, Wüst, Zaschwitz, Zörnitz, Benkendorf, Beesenstedt, Burgsdorf, Bösenburg, Closchwitz, Dederstedt, Elbitz, Eisen, Fienstedt, Gorsleben, Göbenitz, Hedersleben.

Controlplatz Gerbstedt (Gasthof zum goldenen Ring).

Am 2. November 1895, Morgens 9 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Gerbstedt Stadt und Amtsgemeinde, Alsleben, Wolfsholz, Gypshütte.

Am 2. November 1895, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Augsdorf, Abendorf, Belleben, Friedeburg, Friedeburger Hütte, Freist, Helmsdorf, Heiligenthal, Haus Zeitz, Hübitz, Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Westhausen, Piesdorf, Reiseben, Reideburg, Sieversnaundorf, Thalbeck, Zabenstedt, Zabitz, Zellewitz, Zickeritz, Straußfurt.

Controlplatz Cönnern (Gasthof zum Ring).

Am 4. November 1895, Morgens 8½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Cönnern, Rothenburg, Brucke, Gnölbzig, Nelben.

Am 4. November 1895, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bebitz, Beesedau, Beesenlaublingen, Custrena, Dalena, Dornitz, Garsena, Goltzig, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Möderitz, Mucrena mit Zweihausen, Neubesen, Poritz, Sieglitz, Trebitz bei Cönnern, Trebnitz, Unterweißen.

Controlplatz Raundorf im Saalkreis (Lüdicke's Gasthof).

Am 5. November 1895, Morgens 8¾ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Merbitz, Deutleben, Dobis, Döfzel, Domnitz, Kaltenmark, Krosigk, Lettewitz, Löbejün, Müncheln, Raundorf a/S., Neutz, Petersberg, Priester, Schlettau, Wettin, Wieskau.

Unterbezirk 3, Giebichenstein.

Controlplatz Wallwitz (Gasthof zur Birke).

Am 5. November 1895, Morgens 11¼ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Wallwitz, Beiderfee, Brachwitz, Dachritz, Döblitz, Friedrichsschwerz, Fröbnitz, Gimritz bei Wettin, Görbitz, Groitzsch, Gutenberg, Lettndorf, Löbnitz a/G., Merkewitz, Morl, Möderau, Neuling, Nehlitz, Räthern, Rannitz, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Trebitz a/S., Weiteewitz.

Controlplatz Gröbers (im Gasthof).

Am 6. November 1895, Morgens 9¾ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Gröbers, Beuddorf h/G., Benneewitz, Bruckdorf, Canena, Dieskau, Gotteng, Groß-Kugel, Klein-Kugel, Osmünde, Schwoitsch, Zwintschöna.

Controlplatz Niemberg (am Bahnhof).

Am 6. November 1895, Nachmittags 2 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Niemberg, Brachstedt, Brachwitz, Daumendorf, Eismannsdorf, Göbewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Innewenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin Freiheit, Peißen, Plötzzitz, Pranitz, Radatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Controlplatz Giebichenstein (Gasthof zum Mohr).

Am 7. November 1895, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge: 1888, 1889, 1890, 1891 1892 aus Giebichenstein.

Am 7. November 1895, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1894 u. 1895 aus Giebichenstein und für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Trotha und Lettin.

Am 7. November 1895, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Dölau, Granau, Gröllwitz, Lieskau, Möylich, Nietleben, Schiepzig, Seeben, Tornau, Zscherben.

Controlplatz Ammendorf (Gaudich's Restaurant).

Am 8. November 1895, Morgens 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Ammendorf, Beesen a. E., Burg i. Aue, Döllnitz, Lochau, Osendorf, Planena, Pritschöna, Radewell, Wesenitz.

Unterbezirk 2, Halle (Stadt).

Controlplatz Halle a. S. (Hof der Moritzburg am Paradeplatze).
(Provinzial-Infanterie.)

Am 9. November 1895, Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1888.
„ 9. „ „ 10 „ „ „ „ 1889.
„ 9. „ „ Mittags 12 Uhr für den Jahrgang 1890.
„ 11. „ „ Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1891.
„ 11. „ „ 10 „ „ „ „ 1892.
„ 11. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1893.
„ 12. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1894 und 1895.
„ 12. „ „ 10 „ „ „ „ f. sämmtl. Jahresklassen aus den Ortschaften Böllberg, Burg bei Neideburg, Büschdorf, Capellenende, Crondorf, Diemitz, Gimritz bei Halle, Neideburg, Sagisdorf, Sickelsdorf, Schönnewitz, Söderitz, Wörmlitz.

Für die Offizier-Aspiranten.

Controlplatz Halle a/S. (Hof der Moritzburg am Paradeplatze).

Am 12. November 1895, Mittags 12 Uhr für sämmtliche in Halle a/S. (Unterbezirk I. und II.) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen der Reserve.

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke III, IV und V wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Controlplätzen der Controlversammlung beizuwohnen.

Unterbezirk 1, Halle (Stadt).

Controlplatz Halle a/S. (Hof der Moritzburg am Paradeplatze).
(Special-Waffen.)

Garde, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pionniere, Eisenbahn- und Luftschiffer-Truppen, Provinzial-Train, Sanitäts-Personal, Veterinär-Personal, sonstige Mannschaften und Marine.

Am 7. November 1895, Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1888.
„ 7. „ „ 10 „ „ „ „ 1889.
„ 7. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1890.
„ 8. „ „ Morgens 8 „ „ „ „ 1891.
„ 8. „ „ 10 „ „ „ „ 1892.
„ 8. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1893, 1894 und 1895.

Unterbezirk 4, Eisleben.

Controlplatz Teutschenthal (Gasthof zur Cosseler Bahn).

Am 1. November 1895, Morgens 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Abendorf, Dornstedt, Eisdorf, Etzdorf, Köchstedt, Ober-Teutschenthal, Unter-Teutschenthal, Steuden, Wipenburg.

Am 1. November 1895, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bennstedt, Cölme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf, Seeburg, Wansleben, Zappendorf.

Controlplatz Oberröblingen (Gasthof zum Kronprinz).

Am 2. November 1895, Morgens 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Albersleben, Amsdorf, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen, Ober-Esperstedt, Schaffere, Siebien, Schraplau, Unter-Esperstedt, Unterröblingen.

Controlplatz Helbra (Gasthof zum Kronprinz).

Am 4. November 1895, Morgens 9 Uhr für die Jahrgänge 1888, 1889, 1890, 1891, 1892 aus Helbra.

Am 4. November 1895, Morgens 11 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1894 und 1895 aus Helbra und für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Benndorf h/M., Wolfsteedt und Wimmelburg.

Controlplatz Eisleben (für die Stadt) **Wiesenhaus.**

Am 5. November 1895, Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1888, 1889 und 1890 aus Eisleben.

Am 5. November 1895, Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 aus Eisleben.

Controlplatz Eisleben (für das Land) **Wiesenhaus.**

Am 5. November 1895, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aebtissrode, Bischofsrode, Helfta, Holzzelle, Lüttchendorf, Obertißdorf, Unterißdorf, Wolferode, Wormsleben.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrolpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Temporär- und Ganz-Invaliden erscheinen nicht zur Controle.

Unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Controlplatze bezw. zu anderer Zeit, als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die im Frühjahr dieses Jahres von der Controlversammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr I. Aufgebots (Jahrgang 1889) werden behufs Ueberführung zur Land- bezw. Seewehr II. Aufgebots durch besondere Gestellungsbefehle zur Controlversammlung beordert.

Halle a. S., den 9. Oktober 1895.

Königliches Bezirks-Kommando.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951027039/fragment/page=0002